Lebendige Nachbarschaft

ESSLINGEN: Herzliche Atmosphäre und offener Austausch prägen das Herbstfest von BuntES

Von Elke Eberle

„Wir von BuntES sind kunterbunt und wir werden jedes Jahr bunter“, sagten Tülay Cakmak und Svedije Demaj. Sie führten am Samstagnachmittag durch das Programm des 14. Internationalen Herbst- und Kulturfests im Gemeindehaus am Blarerplatz. Viele beteiligten sich aktiv am Fest, indem sie Spezialitäten ihrer Herkunftsländer zubereiteten oder landestypische Musik und Tänze aufführten. Und noch mehr Menschen kamen und genossen bei diesem Fest den Reichtum der Stadt.

Trommeln und Gesang von Frauen aus Mesopotamien, türkische Kunstmusik, tamilische, peruanische, kroatische und albanische Tänze waren zu hören und zu sehen. Die Landfrauen zauberten wieder Kaffee und schwäbischen Kuchen, es gab Spezialitäten aus Kroatien, Albanien, dem Kosovo, aus Eritrea und Syrien. Beim Herbstfest war in diesem Jahr wieder die Vielfalt der verschiedenen Gruppen in Esslingen und der Menschen, die in Esslingen leben unmittelbar zu erleben. Die Musik war wie in jedem Jahr kraftvoll und manchmal exotisch, die jungen Menschen präsentierten ihre Tänze selbstbewusst und voll Energie und Freude. Entzückend waren etwa die Mädchen und Jungs der Kindertanzgruppe der Deutschen aus Russland, die zu dem mehr als einem Jahrhundert alten Lied „Kalinka“ tanzten und klatschten. Voll Spiritualität waren die tamilischen Tänze von zwei jungen Frauen einer Gruppe aus Sri Lanka, energie- und kraftvoll der Tanz der kroatischen Society Tamburica.

Der Nachmittag war getragen von einer herzlichen Atmosphäre und Offenheit. Viele kennen sich schon lange, und jeder war willkommen, jeder interessierte sich für den anderen. „Jeder zeigt etwas von seiner Kultur, es gibt Essen, Volkslieder, Trachten. Das ist für sie selbst, für ihr Leben wichtig. Und es ist eine Bereicherung für uns“, sagte Tülay Cakmak. Außerdem seien die Beteiligung am Gemeinwesen und ein Zugehörigkeitsgefühl wichtig. „Dann fühlt man sich wohl, und die Integration gelingt schneller.“

Die Tänze aus Kroatien und anderen Ländern der Welt finden beim Publikum im rappelvollen Festsaal des evangelischen Gemeindehauses am Blarerplatz viel Anklang. Foto: Eberle

Volker Jeuthe und sein Team organisierten den Nachmittag zum 14. Mal, BuntES ist eine intergenerative, interkulturelle und sehr aktive Interessensgemeinschaft mit einem dichten Netzwerk. Mehr als 30 Gruppen aus fast 50 Nationen sind engagiert. „Das Faszinierende an diesem Nachmittag ist die Herzlichkeit und Freundlichkeit, die Akzeptanz und der Respekt, mit dem sich fremde Leute aus verschiedenen Ländern begegnen und diesen Nachmittag gemeinsam gestalten“, betonte Jeuthe.

Spezialitäten aus Syrien

Das Herbstfest wächst Jahr für Jahr, und immer wieder gibt es Neues: Beim Kinderprogramm konnten die Kinder gemeinsam spielen und basteln, und zwei Gruppen beteiligten sich zum ersten Mal mit Beiträgen am Fest. Eingeladen zum Fest waren auch die Männer aus der Gemeinschaftsunterkunft in Zell. Viele von ihnen kamen und genossen sichtlich den Nachmittag in der Gemeinschaft mit anderen. Und einige von ihnen bereicherten das Fest mit ihrem Können. Ein junger Mann etwa war Sternekoch in einem berühmten Hotel in Damaskus. Für diesen Nachmittag hatte er Spezialitäten aus Syrien zubereitet. Und das BuntES-Netzwerk funktionierte: Als ihm Warmhalteplatten fehlten, stellte sie das Berufs- und Ausbildungszentrum (BAZ) zur Verfügung. Jeuthe war begeistert: „Man kennt sich, schätzt sich, respektiert sich und hilft sich. Eigentlich ist es eine ganz normale, bereichernde, lebendige Nachbarschaft.“